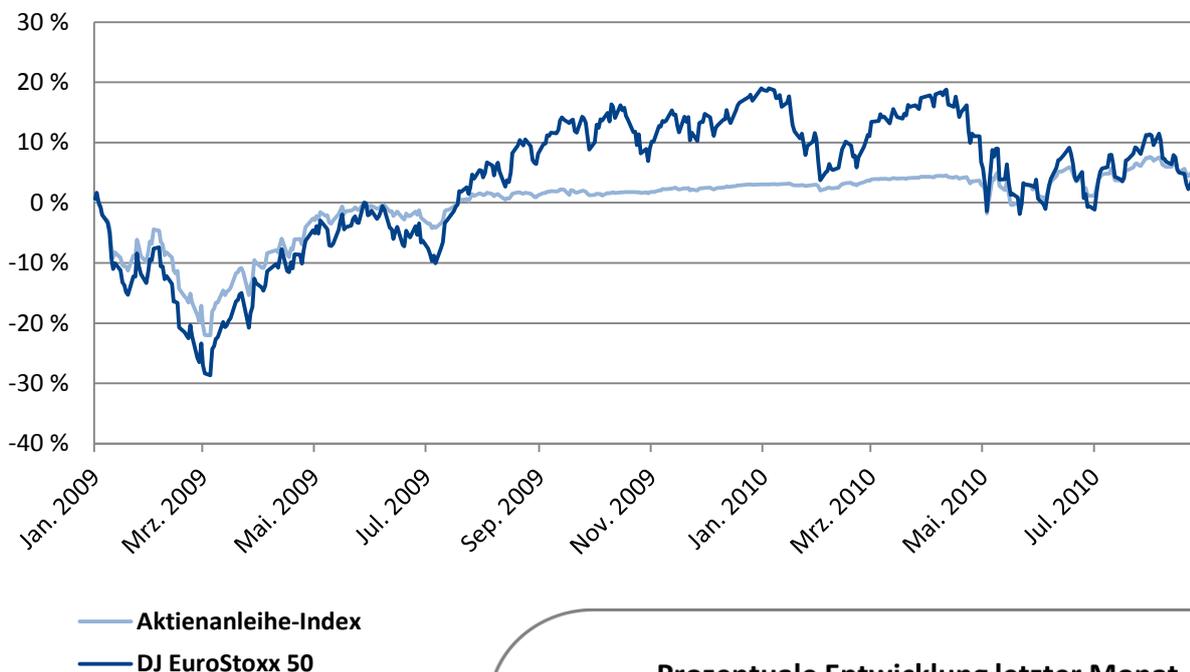


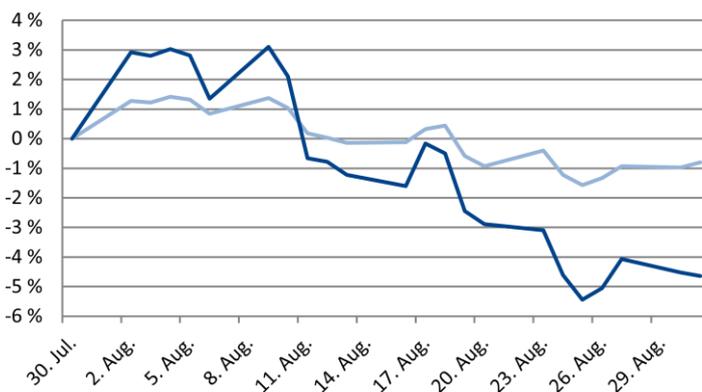
Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



Der Aktienanleihe-Index. Nesth ckchen setzt sich vor die Mutter.

Der Name Aktienanleihe hat sich für diese Produktgattung eingebürgert. Sie sind zwar noch nicht ganz so alt wie ihre Brüder im Geiste, die Discounter, aber mehr als zehn Jahre haben die Kupon-Papiere auch schon auf dem Buckel. Und weil sie schon recht früh den Namen Aktienanleihe bekommen haben, und den nun niemand mehr ändern möchte, tanzen sie bei den „Zertifikaten“ ein wenig aus der Reihe. Das war sicherlich auch einer der Gründe, warum der Aktienanleihe-Index von Scoach erst später als die anderen Zertifikate-Indices gekommen ist. Der Konstrukteur des Index, die EDG, hat ihn dann auf Anfang 2009 zurück gerechnet und dort mit 1000 beginnen lassen. Seit dieser Zeit hat der Index eine Performance von 5,25% gemacht. Der EuroStoxx 50 kommt im gleichen Zeitraum nur auf 3,09%. Der Aktienanleihe-Index hat die Outperformance in den schwächeren Monaten generiert, und einer davon war der August. Während sich das europäische Aktienbarometer mit mehr als -4% auf Tauchstation begeben hat, ist der Aktienanleihe-Index mit weniger als 1% unter Wasser. Für den September kommt der Index sowohl im Cap als auch in der Laufzeit runter. Mit einem durchschnittlichen gewichteten Cap von 2570 (Vormonat 2623) bleibt der Index noch knapp unter dem Markt. Die Restlaufzeit reduziert sich deutlich auf 347 Tage (Vormonat 400). Der durchschnittliche Kupon beträgt 7,46% (Vormonat 7,23%) und ein vergleichbares Produkt würde am Markt knapp unter Pari notieren und hätte dadurch eine Seitw rtsrendite von über 8% p.a....

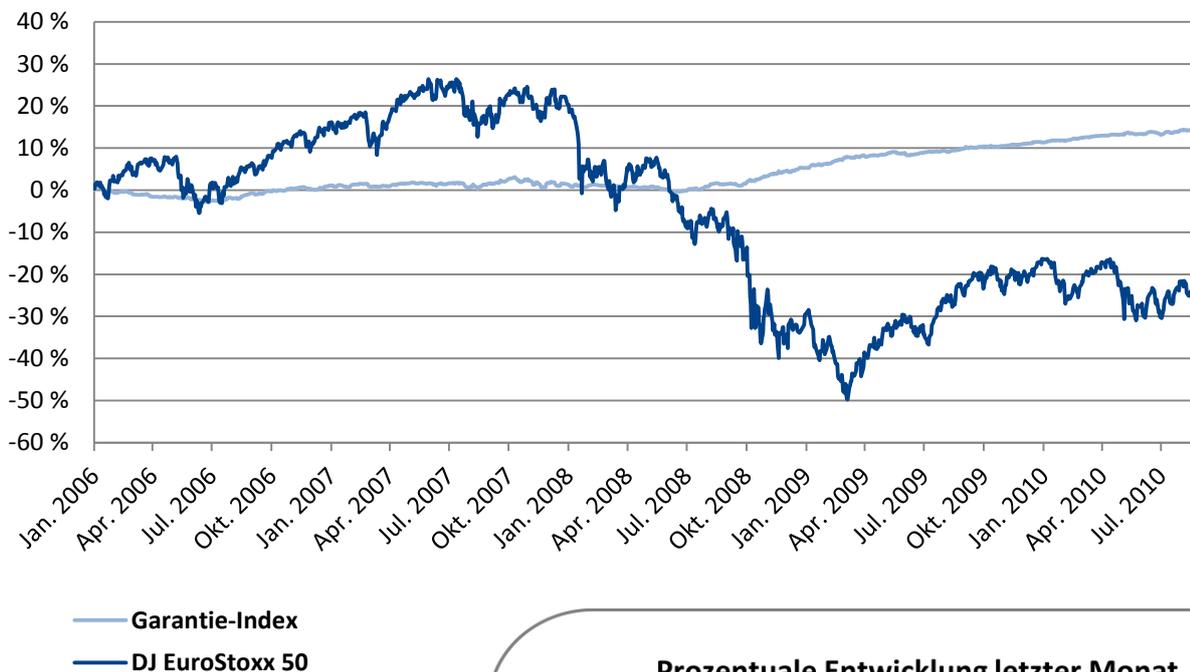
Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

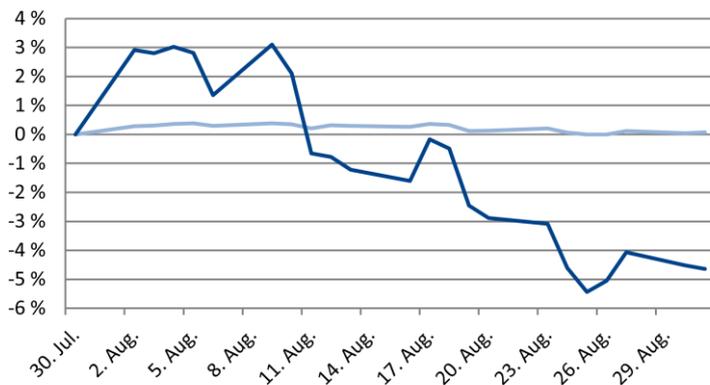
Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



Der Garantie-Index. On the long run...

Leute die sich für Börse und/oder Finanzthemen interessieren, werden wenigstens einmal am Tag „reinschauen“. Mit „reinschauen“ ist das eigene Depot, oder wenigstens ein Finanzportal im Internet gemeint, in dem mindestens DAX, Stoxx und der Dollarkurs zu finden sind. Aber viele Leute wollen/müssen nur einfach Geld anlegen, ohne sich tatsächlich für Finanzthemen zu interessieren. Die machen dann einfach das was der Berater sagt und kümmern sich alle Jubeljahre mal um ihr Investment. Diese Anleger können froh sein, wenn der Berater ihnen Kapitalschutz-Zertifikate empfohlen hat. Mit keinem anderen „sicheren“ Investment wurde in den vergangenen zwei Jahren eine so gute Performance erzielt wie mit diesen Produkten. Und genau wie bei den anderen Zertifikate-Indices, ist das keine hypothetische Performance, sondern tatsächlich erwirtschaftete. Denn der Index basiert, auch in seiner Gewichtung, auf den außenstehenden Volumina in dieser Produktgattung. Und wenn die Spezies der „desinteressierten“ Anleger mal reinschauen würden, so wären sie angenehm überrascht. Zwar hat der von der EDG entwickelte Garantie-Index im vergangenen Monat nur eine Minimalst-Performance von 0,08% gemacht, aber der EuroStoxx 50 hat im Vergleichszeitraum mehr als 4,5% verloren. In der Zusammensetzung des Index ändert sich naturgemäß wenig. Für den September wurden zehn Indexkandidaten übernommen und um die Sache noch ein wenig gemüthlicher zu machen, stieg die durchschnittliche Restlaufzeit auf über 840 Tage...

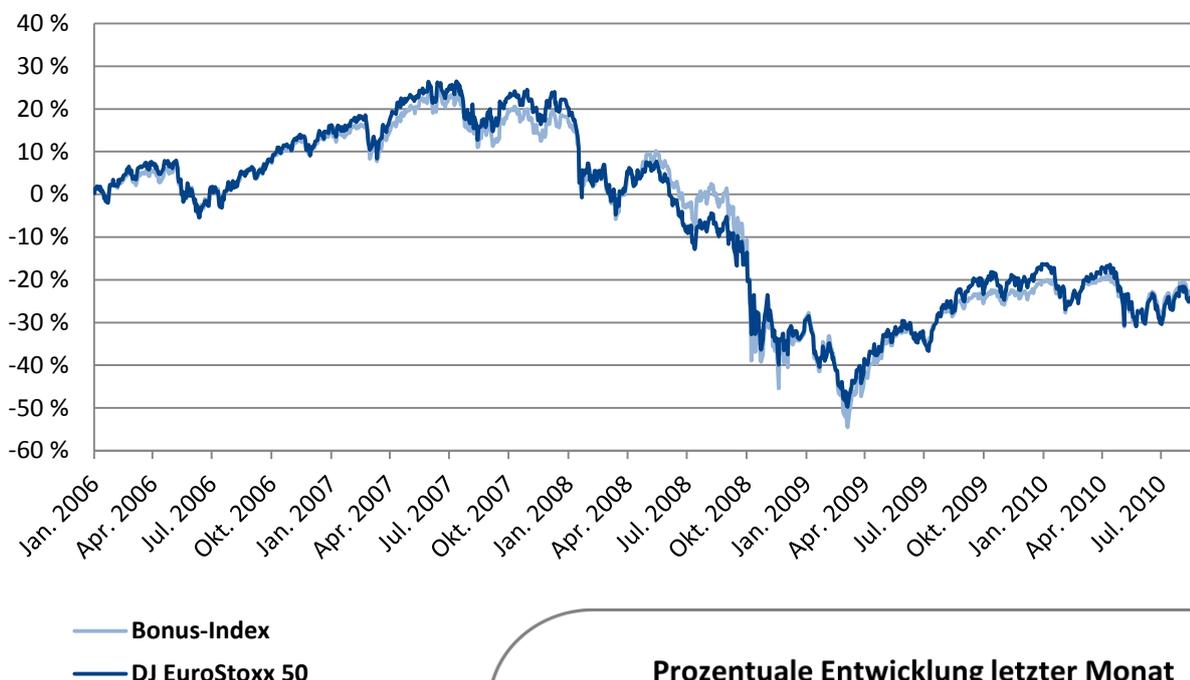
Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

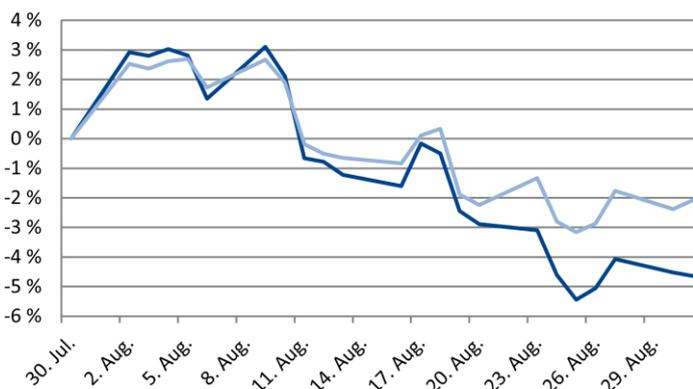
Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



Der Bonus-Index. Die Relativität der Barriere.

Das Bild das sich bei der monatlichen Betrachtung des Bonus-Index ergibt, lässt – wie bei den anderen Zertifikate-Indices auch – ein paar Rückschlüsse auf den Anleger zu. Die durchwegs hohe Restlaufzeit (z.Zt. 580 Tage, im Vormonat auch über 500) zeugen zum Beispiel davon, dass der Bonus-Investor sein Geld eher langfristig anlegt. Die tiefen Barrieren zeigen, dass der Bonus-Käufer Sicherheit sucht. Das war übrigens nicht immer so. Als Ende 2008 und in den folgenden Monaten bei mehr als der Hälfte der Bonuszertifikate die Barrieren gerissen wurden, hat sich in der Denkweise der Anleger etwas verändert. Sie bleiben nun eher auf der Teilschutz- als auf der riesen Boni-Seite des Produktes. Und sie passen – im gewichteten Mittel – ihre Positionen dem Markt an. Für den September liegt die durchschnittliche gewichtete Barriere bei 1533 Punkten und somit nochmal fast 100 Punkte tiefer als im Vormonat (1623). Auf die Höhe der Barriere bezogen, sind 100 Punkte happig. Im Bezug zum Markt relativiert sich das jedoch. Denn in etwa eben diese 100 Punkte hat der Markt im Laufe des Augustes verloren. So war der Sicherheitspuffer Anfang August genau wie Anfang September bei etwa 40%. Diese rund 40% scheinen also ein Polster zu sein, mit dem sich der Anleger wohl fühlt, auch bei einer im Gegenzug verlängerten (Rest-)Laufzeit. Doch genau wie die Höhe der Barriere, ist ja auch das Sicherheitsempfinden immer relativ...

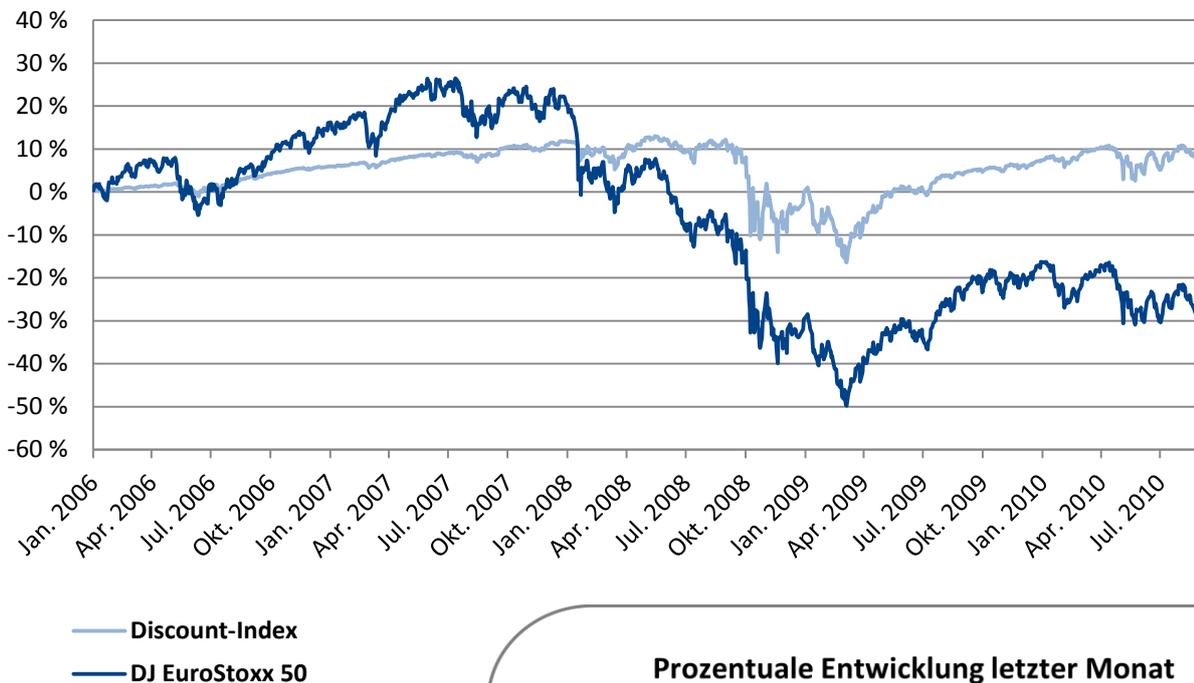
Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



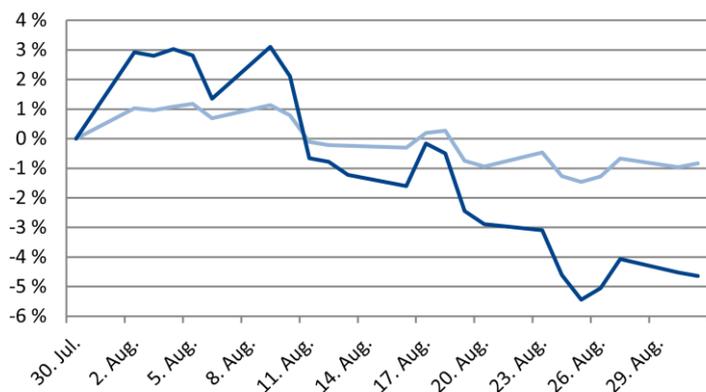
Der Discount-Index.

Denn sie wissen was sie tun.

Ein simpler Blick auf den Langzeitchart des Discount-Index zeigt wo die Vorteile dieser Struktur liegen. Eigentlich erübrigt sich dann schon jede weitere Diskussion um die Sinnhaftigkeit von Discountern. Aber der Chart sagt noch mehr aus, als die verhältnismäßig einfache Botschaft, dass Volatilität verkauft wird. Der Chart des von der EDG entwickelten Discount-Index

zeigt sehr deutlich, dass nicht nur die Struktur funktioniert, sondern die Investoren auch damit umgehen können. Denn wie die anderen Zertifikate-Indices setzt sich das Discountbarometer – über 20 verschiedene Cluster – nach dem tatsächlich außenstehenden Volumen zusammen. Das heißt die Performance des Index spiegelt die tatsächliche durchschnittliche Performance der Investoren wieder. Und die kann sich durchaus sehen lassen. Selbst wenn man in den letzten 3,5 Jahren zusätzlich zur Performance des EuroStoxx 50 dessen Dividenden erhalten hätte, wäre man mit dem „durchschnittlichen“ Discountinvestment besser gefahren. Genau wie im letzten Monat. Der EuroStoxx marschiert kräftig gen Süden und die Discounter nur ein bisschen. Und damit das ganze nicht zu aufregend wird, ziehen die Investoren auch den Cap wieder ein Stück weiter auf 2113 (Vormonat 2203) runter. Die Restlaufzeit bleibt bei rund einem Jahr und durch die von Haus aus niedrige Vola kommen auch die Seitwärtsrenditen runter. Aber die Investoren werden schon wissen warum Sie das so machen...

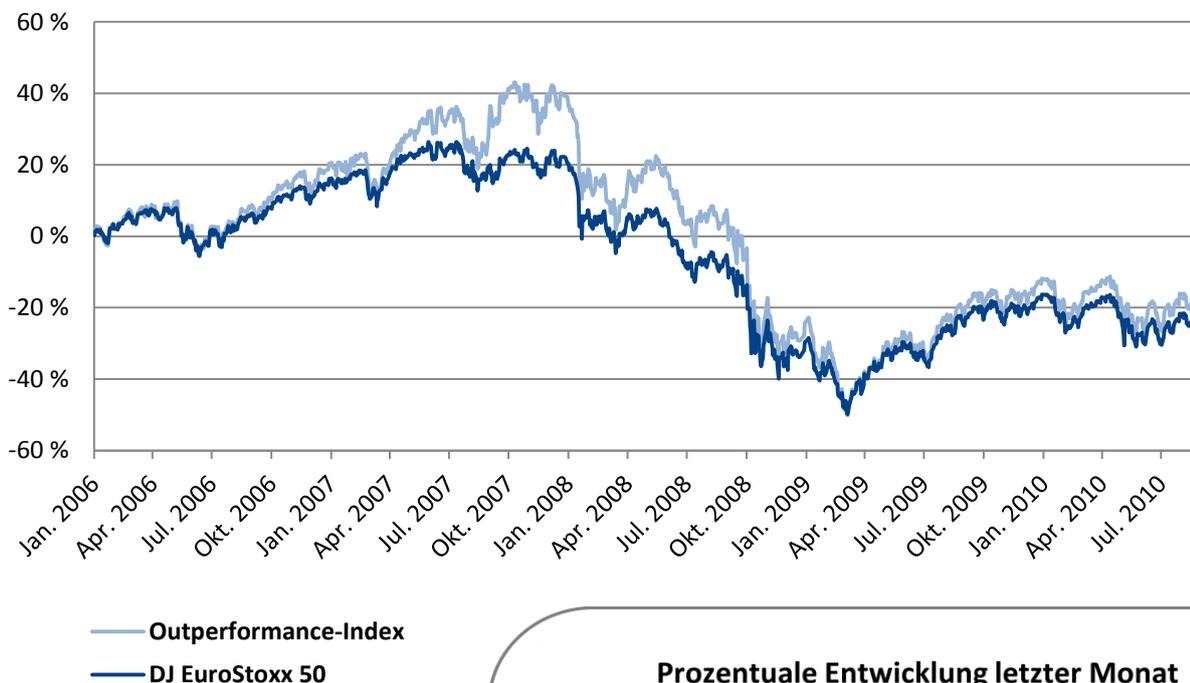
Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.

Prozentuale Entwicklung seit Auflegung

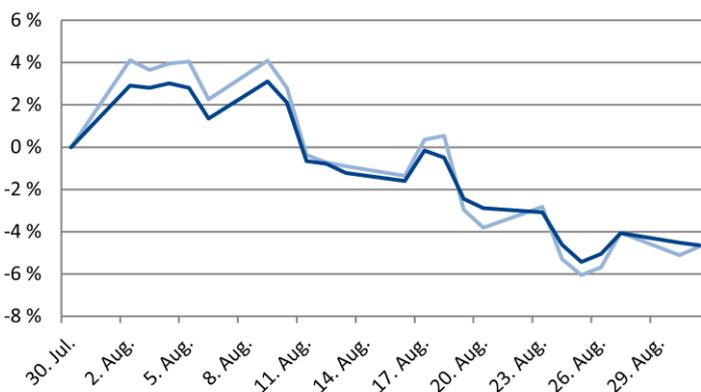


Der Outperformance-Index. Ein bisschen näher dran...

Das mit dem Outperformance-Index ist so eine Sache. Eigentlich ist die Idee von Outperformance-Zertifikaten ja ganz sinnvoll. Man hat nach unten das Risiko des Marktes und partizipiert nach oben eben etwas mehr. Genau dafür sind strukturierte Produkte ja da: Das Chance/Risiko-Verhältnis dem eigenen Gusto anzupassen. Hier eben gleiches Risiko, bei mehr

Chance. Macht Sinn. Man muss die entsprechenden Strikelevel aber auch aktuell halten. Und daran hat es in letzter Zeit bei den Outperformance-Käufern etwas gehapert. Seit dem in Deutschland im Zuge der Finanzkrise die große „Gier“-Diskussion ausgebrochen ist, standen Outperformance-Zertifikate nicht mehr so häufig auf den Kauflisten der Investoren. Entsprechend „verkümmerte“ der Index ein wenig. Dazu kam eine sehr beschränkte Emissionstätigkeit der Emittenten in dieser Gattung. Dadurch ist der Index mehr zu einem Mitläufer des Marktes geworden. Mit der letzten Änderung der Indexzusammensetzung sind zwar wieder nur sieben Kandidaten von der EDG gewechselt worden, aber der Strike bewegt sich in die richtige Richtung. Im gewichteten Schnitt liegt er nun inklusive der Sprinter bei 2922 (Vormonat 3029) und kommt damit in greifbare Nähe zum Markt. Zwar ist die auch durchschnittliche Restlaufzeit mit 643 Tage immer noch sehr lang (sogar von rund 600 etwas gestiegen), aber mit den aktuelleren Strikes dürfte der Index bei einem Aufschwung deutlicher Gas geben...

Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.